
Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Allgemeine Literatur	XXV

§ 1 Einleitung	1
----------------------	---

I. Teil: Haftungstatbestand

1. Kapitel: Grundlagen	5
§ 2 Gegenstand und Ziele des Haftpflichtrechts	5
2. Kapitel: Allgemeiner Haftungstatbestand	21
§ 3 Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	21
§ 4 Rechtswidrigkeit	27
§ 5 Rechtsgutverletzung	57
§ 6 Kausalität	75
§ 7 Verschulden	97
3. Kapitel: Gesetzlich geregelte Haftungstatbestände.....	107
§ 8 Geschäftsherrenhaftung	107
§ 9 Produkthaftung	129
§ 10 Haftung des Werkeigentümers	139
§ 11 Haftung des Inhabers eines kryptografischen Schlüssels.....	147
§ 12 Haftung des Grundeigentümers.....	149
§ 13 Haftung des Tierhalters	153
§ 14 Haftung des Familienhauptes	157
§ 15 Haftung wegen Persönlichkeitsverletzung	161
§ 16 Gefährdungshaftungen	183
§ 17 Staats- und Beamtenhaftung	191
4. Kapitel: Mehrheit von Ersatzpflichtigen und Verjährung.....	197
§ 18 Mehrheit von Ersatzpflichtigen.....	197
§ 19 Verjährung	207

II. Teil: Haftungsfolgen

1. Kapitel: Haftungsfolgen im Allgemeinen.....	219
§ 20 Überblick und negatorische Ansprüche	219
§ 21 Geldersatz und Naturalrestitution	225

2. Kapitel: Schadensbegriff	229
§ 22 Überblick.....	229
§ 23 Differenzhypothese	231
§ 24 Frustrations- und Kommerzialisierungsschaden	235
§ 25 Normativer Schaden.....	243
§ 26 Vom einheitlichen zum gegliederten Schadensbegriff.....	247
3. Kapitel: Schadensberechnung.....	249
§ 27 Schäden bei Personenverletzungen	249
§ 28 Schäden bei Sachschäden.....	259
§ 29 Weitere Schadenspositionen	269
§ 30 Berechnungsgrundsätze	293
4. Kapitel: Reduktion des Ersatzes.....	303
§ 31 Allgemeines	303
§ 32 Reduktionsgründe ohne Mitverantwortlichkeit.....	309
§ 33 Mitverantwortlichkeit.....	317
5. Kapitel: Genugtuung	327
§ 34 Allgemeines und Anspruchsvoraussetzungen.....	327
§ 35 Bemessung	333
 Sachregister	 339

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Allgemeine Literatur	XXV

§ 1 Einleitung	1
----------------------	---

I. Teil: Haftungstatbestand

1. Kapitel: Grundlagen	5
-------------------------------------	----------

§ 2 Gegenstand und Ziele des Haftpflichtrechts	5
1. Haftungsgründe, Haftungsarten, Begriffe	5
1.1. Haftungsgründe	5
1.2. Ausservertragliche Haftungsarten	7
1.3. Begriffe	9
2. Haftpflichtrecht und andere Rechtsgebiete	10
2.1. Zusammenwirken von Schadensausgleichssystemen	10
2.2. Haftpflichtrecht und Versicherungen	10
2.3. Haftpflichtrecht und Vertragshaftung	12
2.4. Haftpflichtrecht und Strafrecht	13
2.5. Abgrenzungen	14
3. Rechtsvergleichung und -vereinheitlichung	14
4. Reformbestrebungen	15
5. Ziele des Haftpflichtrechts	15
5.1. Im Allgemeinen	16
5.2. Vorrang der Ausgleichsfunktion?	16
5.3. Ökonomische Analyse des Haftungsrechts und Präventionsfunktion	17
5.4. Pönale Funktion	18
5.5. Versicherung statt Haftpflicht?	19

2. Kapitel: Allgemeiner Haftungstatbestand	21
---	-----------

§ 3 Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	21
1. Allgemeines	21
2. Haftungsvoraussetzungen gemäss dem vorliegenden Lehrbuch	21
3. Haftungsvoraussetzungen nach der herkömmlichen schweizerischen Lehre	22
4. Haftungsvoraussetzungen in anderen Rechtsordnungen	24
§ 4 Rechtswidrigkeit	27
1. Allgemeines und Überblick	28
1.1. Begriffliches	28
1.2. Verhaltensunrecht oder Erfolgsunrecht	28

1.3.	Zentrale Bedeutung der Rechtswidrigkeit im Haftungs Aufbau	31
1.4.	Überblick über den Verstoss gegen Verhaltenspflichten	32
2.	Verstoss gegen Schutzgesetze	33
2.1.	Im Allgemeinen	33
2.2.	Überblick über die Schutzgesetze	34
2.3.	Schutzgesetze und private Regelwerke	35
3.	Verstoss gegen die allgemeine Sorgfaltspflicht	36
3.1.	Allgemeines	36
3.2.	Im Verkehr erforderliche Sorgfalt	37
3.3.	Allgemeine Sorgfaltspflicht als «Normengenerator»	37
3.4.	Vorhersehbarkeit und Rückschaufehler («Hindsight Bias»)	39
3.5.	«Learned Hand»-Formel	39
4.	Einzelfragen zur Rechtswidrigkeit aufgrund der allgemeinen Sorgfaltspflicht	40
4.1.	Rechtswidrigkeit durch Unterlassung	40
4.2.	Verhältnis zum Gefahrensatz	41
4.3.	Objektivierung der Sorgfaltspflichten und Erhöhung der Verhaltensstandards	42
4.4.	Einfluss privater Regelwerke	44
5.	Schutzzweck der Verhaltenspflichten	45
5.1.	Begriff und Inhalt	45
5.2.	Geschützte Personen und Rechtsgüter	45
5.3.	Zu vermeidende Gefahr	46
5.4.	Reine Vermögensschädigungen im Allgemeinen nicht geschützt	47
5.5.	Schutzzweck der Verhaltensnorm und Adäquanz	47
5.6.	Kritik und Schwierigkeiten bei der Anwendung	48
6.	Ausschluss der Rechtswidrigkeit	48
6.1.	Begriff und Bedeutung	49
6.2.	Notwehr	49
6.3.	Notstand	50
6.4.	Selbsthilfe	51
6.5.	Einwilligung des Geschädigten im Allgemeinen	51
6.6.	Einwilligung im Arzthaftungsrecht	52
7.	Sittenwidrige, absichtliche Schädigung	53
§ 5	Rechtsgutverletzung	57
1.	Die Rechtsgutverletzung im Allgemeinen	57
2.	Verletzung der persönlichen Rechtsgüter	59
2.1.	Die persönlichen Rechtsgüter im Allgemeinen	59
2.2.	Körperverletzung und physische Gesundheitsbeeinträchtigung	59
2.3.	Behindert geborene Kinder	60
2.4.	Psychische Gesundheitsstörungen	61
2.5.	Tötung	61
2.6.	Reflexgeschädigte	62
2.7.	Schockschaden	63
2.8.	Freiheitsentziehung	64
2.9.	Persönlichkeitsrecht	65
3.	Verletzung des Eigentums	66
3.1.	Einwirkung auf die Sache	66
3.2.	Nutzungsstörung	66
3.3.	Weitere «dinglich verfestigte» Rechtspositionen	67

4.	Beeinträchtigung des Vermögens	68
4.1.	Begriff und Eigenheiten.....	68
4.2.	Verhaltenspflichten zum Schutz des Vermögens	69
4.3.	Haftungsfiguren zwischen Vertrag und Delikt	70
4.4.	Abschliessende Bemerkungen	73
§ 6	Kausalität	75
1.	Funktion und Arten	75
2.	Natürlicher Kausalzusammenhang	75
2.1.	«conditio sine qua non»-Formel	76
2.2.	Kausalität der Unterlassung	78
2.3.	Haftung mehrerer	78
2.4.	Hypothetische Kausalität und konstitutionelle Prädisposition	79
2.5.	Rechtmässiges Alternativverhalten	82
2.6.	Alternative und unsichere Kausalität.....	83
3.	Adäquater Kausalzusammenhang	84
3.1.	Begriff und Bedeutung	85
3.2.	Wegfall der Adäquanz	85
3.3.	Anwendungsfälle der (In-)Adäquanz	87
3.4.	Kritik der Adäquanztheorie	89
3.5.	Adäquanzlehre und Billigkeitserwägungen	90
4.	Alternativen zur Adäquanz	90
4.1.	Haftungsbeschränkung in anderen Rechtsordnungen.....	90
4.2.	Normzwecklehre als Alternative zur Adäquanz	91
4.3.	«Allgemeines Lebensrisiko» als Alternative zur Adäquanz.....	92
5.	Zuordnung der verschiedenen Theorien	93
5.1.	Erst-, Folgeverletzung und Schadenstatbestand	93
5.2.	Zurechnung bei der Erstverletzung.....	94
5.3.	Zurechnung bei Folgeverletzungen	94
5.4.	Zurechnung beim Schadenstatbestand.....	95
§ 7	Verschulden	97
1.	Begriff und Bedeutung.....	97
2.	Fahrlässigkeit	98
2.1.	Begriff und dogmatische Einordnung	98
2.2.	«Äussere» und «innere» Fahrlässigkeit	99
2.3.	Erkennbarkeit der Sorgfaltspflicht und Vermeidbarkeit.....	100
3.	Grade der Vorwerfbarkeit.....	101
3.1.	Bedeutung	101
3.2.	Verschuldensarten	102
4.	Urteilsfähigkeit	103
4.1.	Begriff.....	103
4.2.	Haftung des Urteilsunfähigen	104
3. Kapitel:	Gesetzlich geregelte Haftungstatbestände.....	107
§ 8	Geschäftsherrenhaftung	107
1.	Im Allgemeinen	107
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	107
1.2.	Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	108
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	109
2.1.	Geschäftsherr und Hilfsperson	109

2.2.	Tochtergesellschaften als Hilfspersonen?	110
2.3.	Geschäftliche Verrichtung	110
2.4.	Sorgfaltsbeweis im Allgemeinen	111
2.5.	Der Sorgfaltsbeweis in der Rechtsprechung	112
3.	Produzentenhaftung	115
3.1.	Sorgfaltspflichten des Produzenten im Allgemeinen	115
3.2.	Konstruktionsfehler	115
3.3.	Fabrikationsfehler	116
3.4.	Produktinformation	117
3.5.	Produktebeobachtungspflicht im Besonderen	118
3.6.	Dogmatische Einordnung und Bedeutung	119
4.	Rückgriff des Geschäftsherrn	120
4.1.	Allgemeine Regressregel	120
4.2.	Arbeitsvertragliche Haftung	120
5.	Abgrenzung zu anderen Haftungen	121
5.1.	Haftung für Hilfspersonen gemäss OR 101	121
5.2.	Organhaftung gemäss ZGB 55	122
5.3.	Von der Organhaftung zur Unternehmenshaftung	123
5.4.	Verhältnis zur Produkthaftungspflicht	126
6.	Kritik der herrschenden Konzeption	126
6.1.	Rückgriff und Sorgfaltsbeweis als gesetzgeberische Fehlleistungen	126
6.2.	Geschäftsherrenhaftung und verschuldensunabhängige Organisationshaftung	127
6.3.	Haftung für selbständige Hilfspersonen bei nicht haftungsbefreiend delegierbaren Sorgfaltspflichten	128
§ 9	Produkthaftung	129
1.	Überblick	129
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	129
1.2.	Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	130
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen	131
2.1.	Produkt	131
2.2.	Produktefehler im Allgemeinen	132
2.3.	Berechtigte Sicherheitserwartung	132
2.4.	Produktpräsentation	133
2.5.	Zeitpunkt des Inverkehrbringens	134
3.	Einzelfragen	135
3.1.	Passivlegitimation	135
3.2.	Haftungsausschluss	135
3.3.	Verjährung	136
3.4.	Konkurrierende Ansprüche	136
4.	Das Produktesicherheitsgesetz (PrSG)	137
§ 10	Haftung des Werkeigentümers	139
1.	Überblick	139
1.1.	Wesen und Rechtsnatur	139
1.2.	Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	139
2.	Spezielle Haftungsvoraussetzungen	140
2.1.	Werkbegriff	140
2.2.	Werkmangel	141
3.	Einzelfragen	143
3.1.	Werkeigentümerhaftung und Haftung für Sorgfaltspflichtverletzung	143

3.2. Passivlegitimation und Rückgriff	145
§ 11 Haftung des Inhabers eines kryptografischen Schlüssels.....	147
1. Überblick	147
1.1. Wesen und Rechtsnatur	147
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	147
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	148
2.1. Missbrauch des kryptografischen Schlüssels.....	148
2.2. Sorgfaltsbeweis.....	148
2.3. Bedeutung	148
§ 12 Haftung des Grundeigentümers.....	149
1. Überblick	149
1.1. Wesen und Rechtsnatur	149
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen und Ansprüche.....	150
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen und Ansprüche	150
2.1. Aktiv- und Passivlegitimation	150
2.2. Überschreitung des Nachbarrechts	151
2.3. Die einzelnen Ansprüche	151
§ 13 Haftung des Tierhalters	153
1. Überblick	153
1.1. Wesen und Rechtsnatur	153
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	153
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	154
2.1. Tierhalter	154
2.2. Selbständiges Verhalten des «gehaltenen» Tieres	154
2.3. Sorgfaltsbeweis.....	155
§ 14 Haftung des Familienhauptes.....	157
1. Überblick	157
1.1. Wesen und Rechtsnatur	157
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	157
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	158
2.1. Familienhaupt und aufsichtsbedürftige Hausgenossen.....	158
2.2. Sorgfaltsbeweis.....	158
§ 15 Haftung wegen Persönlichkeitsverletzung	161
1. Überblick	161
1.1. Die gesetzliche Regelung	161
1.2. Dogmatische Grundlagen	163
2. Verletzungshandlungen	164
2.1. Allgemeines	164
2.2. Ehrverletzungen	165
2.3. Verbreitung falscher Persönlichkeitsbilder.....	167
2.4. Eindringen in den persönlichen Bereich.....	168
2.5. Herstellen von Öffentlichkeit	169
2.6. Rufausbeutung	172
2.7. Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit.....	173
2.8. Postmortaler Persönlichkeitsschutz	175
2.9. Verletzung der «wirtschaftlichen Persönlichkeit»	176
2.10. Persönlichkeitsverletzungen bei juristischen Personen und Personengruppen.....	176

3.	Geschützte Persönlichkeitsrechte.....	177
3.1.	Schutzbereich von ZGB 28.....	178
3.2.	Absolute und relative Personen der Zeitgeschichte.....	179
3.3.	Geheim-, Privat- und Gemeinsphäre.....	180
4.	Rechtfertigungsgründe.....	181
4.1.	Bedeutung.....	181
4.2.	Einwilligung des Verletzten.....	181
4.3.	Überwiegendes privates oder öffentliches Interesse.....	182
4.4.	Rechtfertigende Gesetzesvorschrift.....	182
§ 16	Gefährdungshaftungen.....	183
1.	Gefährdungshaftungen im Allgemeinen.....	183
1.1.	Wesen der Gefährdungshaftungen.....	183
1.2.	Rechtliche Besonderheiten der Gefährdungshaftung.....	184
1.3.	Überblick über die Gefährdungshaftungstatbestände.....	185
1.4.	Begründung der Gefährdungshaftung.....	187
2.	Haftung des Motorfahrzeughalters.....	187
2.1.	Überblick.....	187
2.2.	Begriff des Motorfahrzeugs.....	188
2.3.	Begriff des Betriebes.....	188
2.4.	Aktiv- und Passivlegitimation.....	189
2.5.	Obligatorische Haftpflichtversicherung.....	190
2.6.	Einzelfragen.....	190
§ 17	Staats- und Beamtenhaftung.....	191
1.	Überblick.....	191
1.1.	Allgemeines.....	191
1.2.	Überblick über die Haftungsgesetze.....	192
2.	Einzelfragen.....	193
2.1.	Rechtsnatur und Rechtswidrigkeitsbegriff.....	193
2.2.	Haftungssubjekte.....	194
2.3.	Haftung nach Privatrecht.....	195
4. Kapitel:	Mehrheit von Ersatzpflichtigen und Verjährung.....	197
§ 18	Mehrheit von Ersatzpflichtigen.....	197
1.	Allgemeines.....	198
1.1.	Überblick.....	198
1.2.	Gesetzliche Grundlagen.....	199
2.	Aussenverhältnis.....	201
2.1.	Solidarität.....	201
2.2.	Persönliche Herabsetzungsgründe.....	201
3.	Innenverhältnis.....	202
3.1.	Regress.....	202
3.2.	Regress des Versicherers.....	203
3.3.	Quotenvorrecht.....	204
3.4.	Sonderfall: Lohnfortzahlung.....	205
§ 19	Verjährung.....	207
1.	Allgemeines.....	207
1.1.	Zweck und Wesen.....	207
1.2.	Anwendungsbereich.....	208

1.3. Relative Verjährungsfrist.....	209
1.4. Absolute Verjährungsfrist.....	210
2. Einzelfragen	212
2.1. Verjährung bei strafbaren Handlungen.....	212
2.2. Verjährung der Regressforderung.....	214
2.3. Verjährungseinredeverzicht.....	214

II. Teil: Haftungsfolgen

1. Kapitel: Haftungsfolgen im Allgemeinen.....219

§ 20 Überblick und negatorische Ansprüche	219
1. Mögliche Haftungsfolgen	219
2. Negatorische Ansprüche im Allgemeinen	220
3. Allgemeiner deliktischer Unterlassungsanspruch	221
4. Allgemeiner deliktischer Beseitigungsanspruch	222
§ 21 Geldersatz und Naturalrestitution	225
1. Allgemeines	225
2. Naturalrestitution und Ersatz des Restitutionsinteresses	225
3. Wiederherstellung und Ersatz des Kompensationsinteresses	226

2. Kapitel: Schadensbegriff.....229

§ 22 Überblick.....	229
1. Arten	229
2. Begriffliche Verwirrung und dogmatische Einordnung.....	229
§ 23 Differenzhypothese	231
1. Begriff und Aussagegehalt.....	231
2. Unzulänglichkeiten	232
§ 24 Frustrations- und Kommerzialisierungsschaden	235
1. Das Problem.....	235
2. Kommerzialisierungsschaden	236
3. Frustrationsschaden	239
§ 25 Normativer Schaden.....	243
1. Begriff und Inhalt.....	243
2. Objektiver Wert als Mindestschaden	243
3. Weitere Problemgruppen	244
§ 26 Vom einheitlichen zum gegliederten Schadensbegriff.....	247
1. Abschied von einheitlichen Schadensformeln	247
2. Gegliederter Schadensbegriff.....	248

3. Kapitel: Schadensberechnung.....249

§ 27 Schäden bei Personenverletzungen	249
1. Allgemeines	249
2. Schadenspositionen bei Tötung	250
2.1. Kosten.....	250
2.2. Verlust der Unterhaltsleistungen («Versorgerschaden»).....	250
3. Schadenspositionen bei Körperverletzungen	252
3.1. Kosten im Allgemeinen	252

3.2.	Aufwendungen der Angehörigen.....	253
3.3.	Vorübergehender Erwerbsausfall	254
3.4.	Dauernder Erwerbsausfall	255
3.5.	Erschwerung des wirtschaftlichen Fortkommens.....	256
3.6.	Rektifikationsvorbehalt	256
§ 28	Schäden bei Sachschäden.....	259
1.	Allgemeines	259
1.1.	Ersatzfähiger Schaden und Affektionsinteresse	259
1.2.	Konkrete und abstrakte Schadensberechnung	259
2.	Restitution und Kompensation.....	260
2.1.	Wiederherstellung und Wertersatz	260
2.2.	Bedeutung von Restitution und Kompensation	261
2.3.	Begrenzung der Restitution im Allgemeinen.....	261
2.4.	Restitution bei Tieren, Bäumen und Bastlerobjekten	262
2.5.	Anwendungsbereich und Regeln der Kompensation.....	263
3.	Merkantiler Minderwert und Abzug «neu für alt».....	264
3.1.	Merkantiler Minderwert.....	264
3.2.	Abzug «neu für alt»	265
4.	Folgeschäden	266
4.1.	Entgangener Gewinn	266
4.2.	Mietkosten	267
§ 29	Weitere Schadenspositionen	269
1.	Fiktive Kosten.....	270
1.1.	Fiktive Wiederherstellungskosten im Allgemeinen.....	270
1.2.	Fiktive Heilungskosten	271
1.3.	Fiktive Reparaturkosten.....	271
1.4.	Ablehnung der Dispositionsfreiheit und der fiktiven Kosten	272
1.5.	Keine Restitution bei immateriellen Folgeschäden	273
1.6.	Verlust von Gebrauchsvorteilen im Allgemeinen	274
1.7.	Kein Ersatz für entgangene Nutzung	274
2.	Beeinträchtigung persönlicher Ressourcen.....	276
2.1.	Problemlage	276
2.2.	Fiktiver Erwerbsschaden im Allgemeinen.....	276
2.3.	Würdigung der einzelnen Fallgruppen	278
3.	Beeinträchtigung der Ferien- und Freizeit	280
3.1.	Problemlage	280
3.2.	Keine Entschädigung für beeinträchtigte Ferien- und Freizeit.....	281
4.	Aufwendungen vor dem Schadensfall	282
4.1.	Problemlage und Fallgruppen.....	282
4.2.	Überwindung der Kausalitätsproblematik	282
5.	Unterhaltskosten für unerwünschte Kinder	283
5.1.	Problemstellung	284
5.2.	Rechtsprechung	284
5.3.	Meinungsstand.....	285
5.4.	Stellungnahme	287
5.5.	Mehraufwendungen bei behindert geborenem Kind	288
6.	Weitere Fälle.....	289
6.1.	Anwaltskosten	289
6.2.	Verantwortlichkeitsklagen und Wertpapierverluste	289

6.3. «Perte d'une chance»	290
§ 30 Berechnungsgrundsätze	293
1. Vorteilsausgleichung	293
1.1. Allgemeines	293
1.2. Kriterium für Berücksichtigung der Vorteile	293
1.3. Anwendungsfälle	294
1.4. Grenzfälle	295
2. Schadensminderung	295
2.1. Allgemeines und Begriff	295
2.2. Dogmatische Einordnung	296
2.3. Regeln des vermeidbaren Schadens	297
2.4. Konkretisierung der Schadensminderung	297
2.5. Schadensminderung bei Gesundheitsbeeinträchtigungen	298
3. Zeitpunkt der Schadensberechnung und Zinsen	299
3.1. Zeitpunkt der Schadensberechnung	300
3.2. Schadenszins	300
4. Schadensschätzung	300
4.1. Allgemeines	301
4.2. Anwendungsbereiche	302
4.3. «Vom Geschädigten getroffene Massnahmen»	302
4. Kapitel: Reduktion des Ersatzes	303
§ 31 Allgemeines	303
1. Prinzipien der Schadensbemessung	303
1.1. Proportionalität vs. Ausgleichung	303
1.2. Ökonomische Analyse und soziale Schadensverteilung	304
2. Überblick über die Schadenersatzreduktion	305
2.1. Trennung von Schadensberechnung und Schadensbemessung	305
2.2. Die einzelnen Reduktionsgründe	306
§ 32 Reduktionsgründe ohne Mitverantwortlichkeit	309
1. Den Schädiger betreffende Umstände	309
1.1. Leichtes Verschulden	309
1.2. Drohende Notlage	310
2. Vom Schädiger unabhängige Umstände	310
2.1. Mitwirkender Zufall	310
2.2. Drittverschulden	311
2.3. Entfernter Kausalzusammenhang	312
2.4. Gefälligkeitshandlung	313
3. Würdigung	314
3.1. Diskrepanz der theoretischen und der praktischen Relevanz	314
3.2. Gründe für die Bedeutungslosigkeit in der Rechtsprechung	314
3.3. Verfall der Proportionalitätsidee	315
3.4. Folgerungen für die Dogmatik	315
§ 33 Mitverantwortlichkeit	317
1. Allgemeines	317
1.1. Wesen des Selbstverschuldens	317
1.2. Abgrenzung vom vermeidbaren Schaden	318
1.3. Abgrenzung vom Handeln auf eigene Gefahr	318

2.	Abwägungsgrundsätze	318
2.1.	Verschuldens- und Verursachungsabwägung	318
2.2.	Berücksichtigung des Selbstverschuldens bei Gefährdungshaftungen	319
2.3.	Allgemeine Grundsätze der Reduktion bei Gefährdungshaftungen	320
2.4.	Mitwirkende Betriebs- und Sachgefahr auf Seiten des Geschädigten	321
3.	Aussergewöhnliche Schadenspotentiale	321
3.1.	Vorbemerkungen	321
3.2.	Ungewöhnlich hohes Einkommen	322
3.3.	Hoher Gewinnausfall	322
3.4.	Verletzung mehrerer Rechtsgüter	323
3.5.	Beschädigung wertvoller Sachen	324
3.6.	Würdigung	324
5. Kapitel:	Genugtuung	327
§ 34	Allgemeines und Anspruchsvoraussetzungen	327
1.	Allgemeines	327
1.1.	Begriff und Wesen	327
1.2.	Gesetzliche Grundlagen	328
2.	Anspruchsvoraussetzungen	329
2.1.	Überblick	329
2.2.	Körperverletzung und Tötung	329
2.3.	Schwere Persönlichkeitsverletzung	330
2.4.	Einzelfragen	331
§ 35	Bemessung	333
1.	Grundsätze	333
1.1.	Der Ermessensspielraum	333
1.2.	Bemessungszeitpunkt und Wohnsitz des Klägers	334
1.3.	Bemessungsmethode	334
2.	Höhe der Genugtuungssummen	335
2.1.	Bei Körperverletzung	335
2.2.	Bei Verlust eines Angehörigen	336
2.3.	Bei Verletzung eines Angehörigen	336
2.4.	Persönlichkeitsverletzung	337
	Sachregister	339